Gstaad als WM-Hauptprobe

Vom 14. bis 19.Juni wird Gstaad erneut zum alpinen Weltzentrum des Beachvolleyballs, wenn sich die besten Frauen- und Männerteams bereits zum sechsten Mal ein Stelldichein geben!

www.beachworldtour.ch

Foto links: Pius Koller; rechts: Andreas Eisenring

Diesmal kommt dem Alpenturnier mit seinem speziellen Ambiente (360000 Dollar Preisgeld) in sportlicher Hinsicht insofern eine besondere Bedeutung zu, als es eine Woche vor der Weltmeisterschaft in Berlin stattfindet und es so im Berner Oberland zur grossen Hauptprobe kommt. Und besonders gespannt ist man natürlich auf die Heimauftritte der Schweizer Teams, wo sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen neue interessante Paarungen entstanden sind.

Aus Schweizer Sicht erinnert man sich natürlich gerne an letztes Jahr, als Patrick Heuscher und Stefan Kobel in einem hochstehenden Final gegen die Deutschen Jonas Reckermann/Markus Dieckmann zu ihrem ersten Turniersieg auf der World Tour kamen und somit die Vertrauensbasis für den Bronzegewinn in Athen legten. «Viele guten Spieler haben noch nie ein Turnier gewonnen, wir haben dies jetzt geschafft und dazu noch zu Hause, das ist unfassbar schön», freute sich Stefan Kobel damals nach Gstaad.

Ständig wachsende Fanschar

Kräftig mitgeholfen hatte auch das Publikum: Trotz schlechtem Wetter waren die Tribünen (5200 Plätze) sehr gut gefüllt – ein Indiz, dass sich das Turnier auch in der Publikumsgunst durchgesetzt hat, nachdem es zu Beginn nicht einfach gewesen ist, die Leute massenweise nach Gstaad zu locken. «Wenn wir bei schlechtem Wetter die Tribünen füllen, dann müssen wir uns dieses Jahr vorsehen, wenn das Wetter gut ist», meint das Gstaader OK zu einem neuen Phänomen. Letztes Jahr sahen etwa 30000 Zuschauer die Spiele. Jetzt wäre die Basis eigentlich gelegt, um nächstes Jahr den Schritt zum Grand-Slam-Turnier zu machen – und als logische Folge davon im Jahr 2007 die WM auszurichten. Es bleibt zu hoffen, dass bis zum Turnierbeginn im Juni aus dem Kandidaten Gstaad der offizielle WM-Organisator geworden ist. Vorerst aber freut sich der Schweizer Beachvolleyballfan auf die Ausgabe 2005 – auf lange Tage mit den besten Beachvolleyballern der Welt und auf lange Nächte, wie gewohnt mit Beach Parties, Live Bands und Movie Night auf dem Centre Court.

Andreas Eisenring